

33 FACHPROFIL GERMANISTIK (FORSCHUNGSSTUFE)

Forschungsgegenstand der Germanistik sind die deutsche Sprache und Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen. Die Germanistik hat in Deutschland eine zentrale Stellung unter den Philologien. Sie ist ein universitäres Massenfach mit großer Literaturproduktion, welche auch für die nichtuniversitäre Öffentlichkeit von großem Interesse ist.

Die Germanistik wird in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek als Sammelschwerpunkt gepflegt. Der Schwerpunkt der Erwerbung liegt im Bereich der Literaturwissenschaft. Autor:innen, die einen besonderen Bezug zu Niedersachsen haben oder deren Nachlässe in der GWLB aufbewahrt werden (Horst Bienek), werden im Bestandsaufbau besonders intensiv berücksichtigt, ebenso literarische Werke, die einen Bezug zu Niedersachsen aufweisen. In der Sprachwissenschaft wird weniger intensiv erworben, auf den Erwerb von spezialisierter Forschungsliteratur wird hier weitgehend verzichtet. Einen besonderen Stellenwert nimmt die niederdeutsche Sprache ein. Veröffentlichungen in niederdeutscher Sprache sowie Forschungsliteratur zum Niederdeutschen werden intensiv gesammelt.

Die Epochenschwerpunkte der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek schlagen sich auch im Fach Germanistik nieder. Daher liegen die Schwerpunkte auf Literatur zur Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Veröffentlichungen zu alt- und mittelhochdeutscher Literatur werden nur in strenger Auswahl beschafft. Wegen des großen Publikumsinteresses wird Gegenwartsliteratur sehr intensiv beschafft und unter der Signatur „ZGL“ (für „Zeitgenössische Literatur“) im Lesesaal gesondert aufgestellt.

Populäre Literatur wird, wenn sie keinen inhaltlichen Bezug zu Niedersachsen hat, nur in sehr strenger Auswahl erworben. Fachdidaktische Veröffentlichungen sowie Lehr- und Lernmaterialien zur Germanistik werden nur in Ausnahmefällen erworben.

1 Erwerbungsintensität

1.1 Breite Auswahl

Ein breiter Bestandsaufbau an Texteditionen und Forschungsliteratur zu Autor:innen mit Niedersachsenbezug, zu wichtigen Autor:innen seit dem Barock bis zur Gegenwart sowie zu niederdeutsche Primärtexte und Forschungsliteratur zum Niederdeutschen wird gewährleistet.

1.2 Differenzierte Auswahl

Eine differenzierte Auswahl wird an Texteditionen und Forschungsliteratur zu wichtigen Autor:innen der Epochen des Humanismus / der Renaissance und der Reformation, Forschungsliteratur zur Sprachwissenschaft sowie einführender Literatur getroffen.

1.3 Strenge Auswahl

Forschungsliteratur zur althochdeutschen und mittelhochdeutschen Sprache und Literatur, populäre Literatur und Anthologien werden nur bei besonderer Relevanz erworben.

1.4 Verzicht

Von einem Erwerb von Publikationen zu fachdidaktischen Veröffentlichungen sowie Lehr- und Lernmaterialien zur Germanistik wird abgesehen.

2 Sprachliche und regionale Aspekte

Forschungsliteratur zur Germanistik wird vor allem in deutscher und englischer Sprache erworben. Einen besonderen Schwerpunkt nimmt die mundartliche Literatur aus Niedersachsen ein.

3 E-Medien

Forschungsmethoden der Digital Humanities erfordern digitale Texteditionen. Daher werden in der Germanistik zunehmend elektronische Editionen erworben. Ein Angebot an elektronischer Forschungsliteratur mit Fernzugriff zur Germanistik komplettiert den Bestand.